

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin	Seite 2
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin	Seite 32
Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin vom 20. April 2005	Seite 53

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle
Bearbeitung: K 2, Telefon 838 73 211,

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstraße 2-10, Geb. 2 links, 12107 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.

**Studienordnung
für den Masterstudiengang Interdisziplinäre
Lateinamerikastudien des Zentralinstituts
Lateinamerika-Institut
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 83 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S.82), zuletzt geändert durch Art. II des Gesetzes zur Umsetzung des Professorenbesoldungsreformgesetzes und zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 2. Dezember 2004 (GVBl. S. 484), in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Institutsrat des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin am 25. Januar 2005 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien erlassen*):

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich und Zuständigkeit
- § 2 Beschreibung des Studiengangs
- § 3 Studienziele und -inhalte
- § 4 Zulassungsvoraussetzungen
- § 5 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
- § 6 Lehr- und Lernformen
- § 7 Kernstudienbereich
- § 8 Profilstudienbereich
- § 9 Wahlbereich
- § 10 Auslandsaufenthalt
- § 11 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Struktur des Kern-, Profilstudien- und Wahlbereichs

Anlage 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1

Geltungsbereich und Zuständigkeit

- (1) Diese Ordnung gilt für den konsekutiven Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien am Zentralinstitut Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin. Sie regelt Ziele, Inhalte und Aufbau dieses Studiengangs auf der Grundlage der Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Lateinamerikastudien vom 25. Januar 2005.
- (2) Zuständig für die Organisation von Lehre und Studium ist das Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin.

* Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2005 befristet.

§ 2

Beschreibung des Studiengangs

- (1) Der vom LAI angebotene forschungsorientierte konsekutive Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien verknüpft eine problemorientierte interdisziplinäre Ausbildung mit einer fachlichen Spezialisierung und regionalspezifischen Kompetenzen. Hierbei besteht die Möglichkeit, sich mit einzelnen Regionen wie etwa Brasilien intensiver auseinanderzusetzen. Der Masterstudiengang basiert auf einem Konzept von *Area Studies*, das die Spezialisierung auf Lateinamerika durch eine für das Verständnis von Regionen notwendige Interdisziplinarität und eine Vertiefung und Erweiterung fachspezifischer Kenntnisse ermöglicht.
- (2) Thematische Schwerpunkte des Studiengangs sind die historischen, politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozesse und kulturellen Dynamiken Lateinamerikas in den sich immer wieder verändernden globalen Kontexten. Im Mittelpunkt steht dabei die Erfassung der einzelnen Regionen, Nationen und lokalen Lebenswelten Lateinamerikas in ihren strukturellen Entwicklungsprozessen und kulturellen Dynamiken in Vergangenheit und Gegenwart. Dies erfolgt zugleich im Zusammenhang mit transregionalen und globalen Prozessen, den Verdichtungen internationaler Beziehungen und den sich verändernden Weltbildern. Besondere Berücksichtigung finden dabei auch geschlechtsspezifische Fragestellungen.
- (3) Die Besonderheit des Masterstudiengangs liegt in der Verbindung von regionaler Expertise mit fachspezifischer Methodik sowie der Gleichzeitigkeit von interdisziplinärer Kooperation, disziplinärer Vertiefung und insbesondere internationaler Orientierung.
- (4) Der Masterstudiengang ist interdisziplinär konzipiert und beruht auf den folgenden am LAI vertretenen Disziplinen:
 - Altamerikanistik
 - Geschichte
 - Lateinamerikanistik/ Brasilianistik
 - Politikwissenschaft
 - Soziologie und
 - Wirtschaftswissenschaft.
- (5) Mit Hilfe transdisziplinärer Lehr- und Lernformen und mit dem Einsatz der neuen Medien in der Lehre (E-Learning) werden die unterschiedlichen Traditionen und Perspektiven der verschiedenen Disziplinen für das Studium nutzbar gemacht. Der Studiengang bietet den Studierenden einen interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch sowie eine intensive Betreuung, die die Integration ausländischer Studierender erleichtern wird.

§ 3

Studienziele und -inhalte

- (1) Vor dem Hintergrund zunehmender weltweiter Verflechtung vermittelt der Studiengang den Studierenden eine auf die Region Lateinamerika ausgerichtete Qualifikation, die sie insbesondere zu selbstständiger Forschung zur lateinamerikanischen Geschichte, Politik, Gesellschaft, Literatur, Kultur und Wirtschaft befähigt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, bestimmte Problemstellungen Lateinamerikas in ihrer geschichtlichen Dynamik und Bedingtheit methodisch adäquat und kritisch zu analysieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Dabei problematisiert der Masterstudiengang Formen kultureller, sozioökonomischer und geschlechtsspezifischer Differenz in unterschiedlichen historischen Kontexten.
- (2) Die Verknüpfung von interdisziplinärer und fachspezifischer Ausbildung ermöglicht den Studierenden zwei Blickwinkel: Zum einen erhalten sie einen fachübergreifenden Überblick über gesellschaftliche Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken in Lateinamerika unter Einbeziehung des erforderlichen theoretisch methodischen Instrumentariums. Zum anderen setzen die Studierenden im Verlauf des Studiengangs durch die Wahl eines Profilstudienbereichs einen fachlichen Schwerpunkt.
- (3) Ziel des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Lateinamerikastudien ist der Erwerb bzw. die Vertiefung wissenschaftlicher und berufsqualifizierender interdisziplinärer Kenntnisse und Kompetenzen. Er befähigt die Studierenden, historische, politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken Lateinamerikas zu analysieren, zu interpretieren und in ihre jeweiligen Zusammenhänge einzuordnen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden neben dem Umgang mit interdisziplinären Problemstellungen eine vertiefte und fachwissenschaftliche Theorie- und Methodenkompetenz, die sie zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt und auf bestimmte Berufsfelder vorbereitet. Neben dem Erwerb der Regionalkompetenz "Lateinamerika" erhalten die Studierenden eine interkulturelle Kompetenz einschließlich der Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Fragestellungen, die ihnen ein Verständnis für nationale, transregionale und globale Prozesse vermitteln. Das forschungsorientierte Profil des Masterstudiengangs ermöglicht zugleich eine Vorbereitung auf eine Promotion.
- (4) Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die insbesondere auf verantwortliche Funktionen in wissenschaftlich anspruchsvollen Berufsfeldern inner- und außerhalb der Hochschule vorbereiten sollen:
 - Internationale Beziehungen (Entwicklungszusammenarbeit, Auswärtiger Dienst, internationale Organisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen)

- Bildung (Universitäten, wissenschaftliche Institutionen, Erwachsenenbildung)
- Kommunikation (Presse und Medien, Verlags- und Bibliothekswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Archive und Bibliotheken)
- Kultur (Museen, Kulturaustausch, Tourismus)
- Beratertätigkeit
- Stiftungen, Verbände etc.

§ 4

Zulassungsvoraussetzungen

Studiengangsspezifische Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren sind in einer gesonderten Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien geregelt.

§ 5

Aufbau und Gliederung des Studiengangs

- (1) Die Ausbildung im Masterstudiengang erfolgt
 1. in einem obligatorischen interdisziplinären Kernstudienbereich (§ 7),
 2. in einem Profilstudienbereich (§ 8) und
 3. in einem Wahlbereich (§ 9).
- (2) Im Profilstudienbereich werden folgende Profilstudienbereiche angeboten:
 - A. Transformation und Entwicklung
 - B. Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas
 - C. Kulturanthropologie
 - D. Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft
 - E. Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen
- (3) Das Curriculum ist modularisiert. Dabei bilden in der Regel zwei inhaltlich aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen ein Modul, das sich über höchstens zwei aufeinander folgende Semester erstreckt.
- (4) Ein Teil der Module findet in den jeweiligen Zielsprachen statt.
- (5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Verlaufsplan im Anhang 3 dieser Ordnung.

§ 6

Lehr- und Lernformen

- (1) Die Ausbildung der Studierenden erfolgt durch die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 2, durch

individuelle Arbeit zur Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und durch die selbstständige Bearbeitung von Studiengegenständen (Selbststudium).

- (2) Lehr- und Lernformen sind insbesondere:
- a) Grundlagenveranstaltungen behandeln ausgewählte Themen und/oder einschlägige Theorien und vermitteln in zusammenhängender Darstellung und unter Behandlung übergreifender Problemzusammenhänge Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse.
 - b) Seminare dienen der theoretischen Reflexion ausgewählter Fragestellungen und der vertiefenden Erarbeitung von Zusammenhängen anhand von systematischen Fallstudien und/oder der Ausbildung von regional-, theorie- oder methodenbezogener Kompetenz. Sie haben das Ziel, die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu fördern.
 - c) Projektseminare ermöglichen die eigenständige wissenschaftliche Arbeit und Recherche und dienen der individuellen inhaltlichen Schwerpunktsetzung (Entwicklung eigener Forschungsfragen und –designs). In den Projektseminaren werden neben der Vermittlung anwendungsbezogener Kenntnisse Schlüsselqualifikationen wie Präsentationstechniken und –formen, Teamfähigkeit, Organisations- und Entscheidungskompetenz trainiert. Sie dienen auch der Betreuung von Exkursionen.
 - d) Kolloquien dienen der Einübung des konstruktiv-kritischen interdisziplinären Dialogs. Sie behandeln in der Regel aktuelle Forschungsarbeiten und -fragen und setzen sich mit ihnen im Hinblick auf die Entwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen und der Verfeinerung der Methoden- und Theoriekompetenz kritisch auseinander. Neben der Diskussion und Analyse aktueller Konflikte und laufender Forschungsarbeiten und -projekte dienen Kolloquien der besseren Strukturierung der Arbeit sowie der Intensivierung des Austauschs zwischen den Studierenden. Sie können auch zur Vor- und Nachbereitung von Forschungsaufenthalten und/oder Praktika herangezogen werden. Die Teilnahme an einem Kolloquium ist zur Begleitung der Masterarbeit obligatorisch.
 - e) E-learning unterstützt das modularisierte Studienprogramm in der Vorbereitungsphase (Kursauswahl, Lehrmaterialentwicklung), in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Kursevaluierung, Transferunterstützung). In der Kombination von Online-Studium und Präsenzstudium wird die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen

Aspekten des gemeinsamen Lernens verbunden. Zugleich wird eine gemeinsame Lernsituation mit Lehrenden und Studierenden an lateinamerikanischen Partneruniversitäten geschaffen.

- (3) Die methodische Gestaltung der einzelnen Lehr- und Lernform richtet sich nach der Veranstaltungsform, den behandelten Inhalten, den angestrebten Qualifikationszielen und den Voraussetzungen der Studierenden.
- (4) Die wichtigsten Formen der didaktischen Gestaltung sind: Präsentation durch die Lehrkräfte, Diskussion im Plenum oder in Kleingruppen der jeweiligen Lehr- und Lernform, mündliche und schriftliche Präsentation der Studierenden, Lernen in Gruppen durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (Diskussionsforen, elektronische Hausaufgaben, e-Tutoring, virtuelles Klassenzimmer).

§ 7

Kernstudienbereich

- (1) Der Kernstudienbereich dient der Entwicklung und Bearbeitung neuer interdisziplinärer Fragestellungen, der Vertiefung der Kenntnisse über die Region "Lateinamerika", sowie der Vermittlung spezifischer theoretischer und methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die wissenschaftliche Bearbeitung der Themenstellungen des Masterstudiengangs notwendig sind. Im Rahmen interdisziplinärer Module, die thematisch an die Forschungskonzeption des LAI angelehnt sind, lernen die Studierenden den Zugang zu verschiedenen Problemstellungen des lateinamerikanischen Kontinents.
- (2) Im Rahmen des Kernstudienbereichs sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul I: Konstituierung Lateinamerikas
 - Modul II: Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung
 - Modul III: Lateinamerika im globalen Kontext
 - Modul IV: Macht und Differenz
 - Modul V: Projektmodul

§ 8

Profilstudienbereich

- (1) Der Profilstudienbereich dient der Schwerpunktsetzung und der Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse in einem der angebotenen Profildbereiche. Die fachspezifischen Beiträge der Disziplinen gemäß § 2 Abs. 4 prägen je nach Problemstellung die Profildbereiche.
- (2) Am Ende des ersten Semesters entscheiden sich die Studierenden im Rahmen einer obligatorischen Studienfachberatung bei einer hauptberuflichen prüfungsberechtigten Lehrkraft für einen Profildbereich des Profilstudienbereichs, in dem sie die Masterarbeit schreiben wollen. Über diese Studienfachberatung wird ein Nachweis ausgestellt.

- (3) Im Rahmen jedes Profilbereichs sind jeweils drei Wahlpflichtmodule zu absolvieren.
- (4) Der Profilstudienbereich umfasst folgende Profilbereiche:

Profilbereich A: Transformation und Entwicklung

Inhalte:

In diesem Profilbereich werden die vielschichtigen gesellschaftlichen Wandlungsprozesse und kulturellen Dynamiken untersucht, welche die Entwicklung der lateinamerikanischen Gesellschaften und deren komplexe Einbeziehung in transregionale und –nationale Prozesse sowie in globale Strukturen in Vergangenheit und Gegenwart charakterisieren. Dabei wird vor allem auch die Wahrnehmung Lateinamerikas als „Krisenkontinent“ und zugleich als „Laboratorium der Moderne“ problematisiert.

Neben einem Verständnis unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Methoden und einer kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Entwicklungs- und Transformations-theorien werden insbesondere auch lateinamerikanische Wissenschaftstraditionen oder Wissensproduktionen berücksichtigt.

Die Bearbeitung von Problemen der Transformationsforschung und die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von globalen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen für die internationale und die jeweils nationale Politik erfolgen auf der Grundlage von sozial-, wirtschafts- und kulturwissenschaftlicher Expertise sowie inter- und transdisziplinären Kooperation. Dabei wird zugleich ein Schwerpunkt auf die Rezeption und Anwendung von Theorien und Methoden der Geschlechterforschung gelegt.

Qualifikationsziele:

- Verständnis komplexer ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Transformationsprozesse im globalen wie lokalen Kontext
- selbstständige Anwendung disziplinärer und interdisziplinärer Forschungsstrategien
- Fähigkeit zur Untersuchung von Mikroprozessen und zur Erstellung vergleichender Studien sowie zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten
- Anwendung wichtiger sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Methoden, insbesondere auch im Bereich der Geschlechterforschung
- Kompetenz für die Tätigkeit in Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit
- Kompetenz zur Implementierung von Gleichstellungspolitiken in Institutionen und Projekten der Entwicklungszusammenarbeit

Im Rahmen des Profilbereichs „Transformation und Entwicklung“ sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul A1: Transformations- und Entwicklungsprozesse
- Modul A2: Aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika

- Modul A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne

Profilbereich B: Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas

Inhalte:

Gesellschaftliche Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken stehen in engem Zusammenhang mit kulturellen Prozessen diskursiver und imaginärer Konstruktionen und Rekonstruktion. Gegenstand des Profilbereichs ist die Rolle von Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas, insbesondere der Entwicklung der diskursiven und imaginären Repräsentationen Lateinamerikas in Text und Bild unter besonderer Berücksichtigung ihrer jeweiligen medialen Vermittlung.

Den Fragen von Ethnizität und Geschlecht soll dabei besondere Aufmerksamkeit zukommen. Einen weiteren Schwerpunkt des Profilbereichs bilden die Repräsentationen transkultureller Beziehungen innerhalb Lateinamerikas sowie zwischen Lateinamerika und anderen Regionen der Welt, denen im Kontext eines sich im Rahmen von Globalisierungsprozessen deutlich verändernden Beziehungsgeflechts von Nation, Region und Globalität eine gesteigerte Bedeutung zukommt.

Neben einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft, in der heuristische Verfahren wie Diskursanalyse, Texthermeneutik, Rezeptionstheorie, Komparatistik und Kultursoziologie zur Anwendung kommen, sollen durch Medientheorie und systemtheoretische Ansätze die methodischen Grundlagen für diesen Profilbereich bereitgestellt werden. Darüber hinaus wird von den Studierenden erwartet, dass sie im Sinne der Transdisziplinarität die in anderen Bereichen erworbenen methodischen Kenntnisse einbringen und an den hier aufgeworfenen Fragestellungen erproben.

Qualifikationsziele:

- Kenntnis der wichtigsten Transformationsprozesse der imaginären und diskursiven Repräsentation Lateinamerikas von der *conquista* bis zur Gegenwart in Abhängigkeit von ihrer medialen Vermittlung
- Fähigkeit, diese kulturellen Repräsentationen innerhalb des Transformationsprozesses zu situieren und ihren symbolischen und imaginären Beitrag zur lateinamerikanischen Selbstrepräsentation, zur Wirklichkeitskonstruktion und zu einer Gedächtniskultur zu analysieren und zu bewerten
- Erwerb kulturtheoretischen Reflexionsvermögens, interkultureller Kompetenz unter Einschluss geschlechtsspezifischer Fragestellungen
- Fähigkeit der Anwendung komparatistischer Untersuchungsmethoden und zur selbstständigen literatur- bzw. kulturwissenschaftlichen Forschung in einem begrenzten Bereich der Lateinamerikanistik
- Kompetenzen für die Tätigkeit insbesondere in Einrichtungen des kulturellen und wissenschaftlichen Austauschs sowie in Verlagswesen und Presse

Im Rahmen des Profilbereichs „Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas“ sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul B1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils
- Modul B2: Transformation der literarischen Repräsentationen Lateinamerikas
- Modul B3: Medialität und kulturelle Transformationen

Profilbereich C: Kulturanthropologie

Inhalte:

Das Profil „Kulturanthropologie“ widmet sich der Erforschung indigener und nichtindigener Kulturen sowie kultureller und sozialer Prozesse in Geschichte und Gegenwart Lateinamerikas. Unter Einbeziehung von Methoden und Theorien der Archäologie, Ethnologie, Geschichte und Kulturwissenschaften werden soziale und kulturelle Dynamiken der Gesellschaften Lateinamerikas in synchroner und diachroner Perspektive untersucht. Kulturelle Charakteristika werden in historische und gesellschaftliche Kontexte eingebettet. Dieser Zugang erlaubt es, den Zusammenhang zwischen langfristigen Strukturen und Entwicklungsprozessen sichtbar zu machen.

Vor dem Hintergrund der Betrachtung historischer Entwicklungen und kulturanthropologischer Fragestellungen kann die gesellschaftliche und kulturelle Heterogenität Lateinamerikas nur im Kontext von vergangenen und gegenwärtigen Globalisierungsprozessen verstanden werden.

Damit wird insbesondere in der interdisziplinären Zusammenarbeit ein wesentlicher Beitrag zum Verständnis der heutigen lateinamerikanischen Gesellschaften geleistet. Zentrale Themen des Profils sind kulturspezifische, wirtschaftliche, politische, soziale und religiöse Organisationsformen, Ethnizität, Interkulturalität, Geschlechterverhältnisse und Sprache.

Qualifikationsziele:

- Verständnis von historischen und kulturellen Prozessen im lokalen, regionalen und globalen Kontext
- Selbstständige Anwendung zentraler kulturanthropologischer Methoden und Theorien
- Fähigkeit zum kritischen Umgang mit unterschiedlichen Quellenarten
- Fähigkeit der Analyse kultureller Dynamiken sowie vielfältiger Formen gesellschaftlicher Organisation
- Erwerb interkultureller Kompetenz sowie Kompetenz für geschlechtsspezifische Fragestellungen
- Kompetenzen für die Tätigkeit in Museen, Archiven, Bibliotheken, Einrichtungen des kulturellen und wissenschaftlichen Austauschs sowie Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit

Im Rahmen des Profilbereichs „Kulturanthropologie“ sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul C1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils

- Modul C2: Kulturelle Dynamiken
- Modul C3: Symbolische Repräsentationen

Profilbereich D: Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft

Inhalte:

Brasilien kommt innerhalb Lateinamerikas eine besondere Rolle zu. Territoriale Größe, eigener Sprach- und Kulturraum und besondere historische Entstehungsprozesse sind bis heute prägend. Die Konstituierung Brasiliens erfolgte zum großen Teil außerhalb seiner territorialen Grenzen bzw. in komplexen transregionalen Beziehungen. In der Kolonialzeit bestimmten die Handels-, Finanz- und Machtbeziehungen im Rahmen des atlantischen Dreiecks (Europa, Afrika, Amerikas), ähnlich wie in der Karibik, die interne Dynamik.

Nach der politischen Unabhängigkeit blieben das europäische nation building und die europäische Wissenschaft für die Formierung Brasiliens eine zentrale Referenz. Dies kommt mit aller Deutlichkeit in den damaligen literarischen Diskursen zum Ausdruck.

Die Modernisierung im 20. Jahrhundert wurde wiederum sowohl von Politikern als auch von Geisteswissenschaftlern als eine Projektion der europäischen – später nordamerikanischen – Entwicklungen konzipiert. Ökonomisch charakterisieren dynamische Wachstums-, aber auch wiederholte Krisenprozesse und eine extrem ungleiche Ressourcenverteilung die heterogenen Strukturen eines politisch durchaus auch als regionale Mittelmacht bedeutsamen Landes. Jüngst verdichtet sich die Einbindung Brasiliens in die Weltgesellschaft erneut, wobei veränderte Artikulationsformen sozialer Akteure sowie neue kulturelle Dynamiken entstehen, wie sie sich etwa in der Konstruktion des *black atlantic* ausdrücken.

Im Kern zielt der Profilbereich darauf ab, sozioökonomische Prozesse und kulturelle Dynamiken Brasiliens im Kontext globaler und regionaler Entwicklungen zu erfassen. Hierbei gilt es vergleichend auch die der Karibik heranzuziehen.

Qualifikationsziele:

- Erwerb vertiefender Kenntnisse zur transregionalen Konstituierung Brasiliens
- kritische Analyse paradigmatischer Texte, die die dominierenden Diskurse in verschiedenen Epochen reproduzieren
- Fähigkeit, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungs- und Transformationsprozesse, kulturelle Dynamiken und geschlechtsspezifische Konfigurationen in Brasilien im Kontext einer entgrenzten Welt zu verstehen
- Kenntnisse verschiedener transregionaler Konfigurationen und Fähigkeiten zu anderen Regionen, wie etwa der Karibik, vergleichende Fragestellungen zu bearbeiten
- Erwerb sprachlicher und regionaler Kompetenzen für Tätigkeiten im Kultur- und Wirtschaftsbereich

Für den Profilbereich „Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft“ sind Portugiesischkenntnisse erforderlich.

Im Rahmen des Profilbereichs „Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft“ sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul D1: Konstituierung Brasiliens
- Modul D2: Brasilianische Literaturen und Kulturen
- Modul D3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne (vgl. A3)

Profilbereich E: Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen

Inhalte:

Der Profilbereich „Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen“ bietet die Grundlage zum historischen und zeitgenössischen Verständnis der Geschlechterverhältnisse in Lateinamerika unter Berücksichtigung der theoretischen und methodischen Zugänge der interdisziplinären Geschlechterforschung. Neben dem Studium der vielschichtigen ökonomischen, sozialen und politischen Prozesse, welche die Transformation der Geschlechterverhältnisse in Lateinamerika und deren komplexe Einbeziehung in nationale und transnationale Strukturen berücksichtigen, bilden die Struktur und Veränderung der diskursiven und imaginären Repräsentationen der Geschlechter in den verschiedenen lateinamerikanischen Ländern einen Schwerpunkt des Profilbereichs.

Vor dem Hintergrund geschlechtsspezifischer Problemstellungen, die der sozioökonomischen und kulturellen Heterogenität Lateinamerikas Rechnung tragen, wird das Profil Fragen der Demokratisierung und Gewalt (u.a. Entwicklungspolitik, Recht und Öffentlichkeiten, soziale Bewegung, (Über-)Lebensformen und -praxen), der Interkulturalität (Ethnizität, Hybridität, Transnationalismus) und der Repräsentation (Körper, Diskurs) besondere Aufmerksamkeit schenken. Durch die Verbindung von sozial- mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen werden Grundlagen für eine kritische Reflektion von Modernisierungs- und Entwicklungsprozessen in Lateinamerika sowie deren Beeinflussung durch Globalisierungsprozesse einschließlich von *Global Governance* geschaffen.

Qualifikationsziele:

- Verständnis der Komplexität von Geschlechterverhältnissen im lokalen, nationalen wie transnationalen Kontext, insbesondere auch von *Global Governance*
- Verständnis der aktuellen Entwicklung der feministischen Theorie und der Geschlechterforschung in Lateinamerika
- selbstständige Anwendung interdisziplinärer Forschungsstrategien
- Fähigkeit zur Erstellung von Geschlechteranalysen in ihrem Zusammenhang mit den Differenzansätzen und deren zentralen Kategorien wie Ethnizität, Klasse und Geschlecht
- Fähigkeit zur Erstellung länderspezifischer und komparativer Genderstudien sowie zu selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Anwendung wichtiger Ansätze und Methoden der Geschlechterforschung in der disziplinären und

interdisziplinären Arbeit

- Kompetenz zur Implementierung von Gleichstellungspolitiken in regionalen, nationalen und transnationalen Institutionen, Organisationen und Entwicklungsprojekten

Im Rahmen des Profilbereichs „Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen“ sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Modul E1: Transformations- und Entwicklungsprozesse (vgl. A1)
- Modul E2: Gender und Repräsentation
- Modul E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse

§ 9

Wahlbereich

- (1) Das Angebot im Wahlbereich dient der individuellen Schwerpunktsetzung und kann in einem der folgenden Bereiche absolviert werden:
 1. Wahlbereich I: Erwerb von Sprachkompetenzen
 2. Wahlbereich II: Zusatzkompetenzen.
- (2) Im Rahmen des Wahlbereichs I kann entweder das Modul Indigene Sprachen oder das Modul Übersetzer- und Schreibwerkstatt absolviert werden. Studierenden, die den Profilbereich C (Kulturanthropologie) gewählt haben, wird die Absolvierung des Moduls Indigene Sprachen empfohlen. Studierenden, die den Profilbereich B (Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas) oder den Profilbereich D (Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft) gewählt haben, wird die Absolvierung des Moduls Übersetzer- und Schreibwerkstatt empfohlen.
- (3) Der Wahlbereich II dient dem Erwerb zusätzlicher disziplinärer, theoretischer, genderspezifischer, regionaler oder transregionaler Kompetenzen durch die Wahl von Modulen anderer Bereiche. Wählbar sind die Module der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern aufgrund von Beschlüssen der jeweils zuständigen Organe für die Studierenden des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Lateinamerikastudien die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Module der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Der Katalog der wählbaren Modulangebote ist den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt zu geben.
- (2) Das Wahlmodul soll im Hinblick auf die Masterarbeit nach Absprache mit derjenigen Lehrkraft, die voraussichtlich die Masterarbeit betreuen wird, gewählt werden.

§ 10
Auslandsaufenthalt

Zur Vorbereitung der Masterarbeit wird ein Aufenthalt an einer lateinamerikanischen Universität oder außeruniversitären Institution empfohlen. Dieser kann nach Abschluss des 2. oder 3. Fachsemesters erfolgen.

§ 11
Inkrafttreten

Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

- Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“
 - die Bezeichnung des Moduls
 - Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
 - Lehr- und Lernformen des Moduls
 - den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, aufgeteilt in Präsenzzeiten und Zeiten für das Selbststudium
 - Formen der aktiven Teilnahme
 - die Regeldauer des Moduls
 - die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird.

- Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen u.a.
 - die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
 - den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
 - die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
 - die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
 - die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Hiervon abgeleitet sind die Zeitangaben für das Selbststudium, welches den Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeiten, für die Prüfungsvorbereitung etc. umfasst.

- Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Die Höhe der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“ zu entnehmen.

- Die Regeldauer eines Moduls beläuft sich auf entweder ein oder zwei Semester.

- Die Höhe der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“ zu entnehmen.

Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden
h = Stunden

1. Module des Kernstudienbereichs

Modul: Pflichtmodul I: Konstituierung Lateinamerikas			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse der historischen Konstituierung Lateinamerikas • Kenntnis der wesentlichen Interpretationsansätze, Theorien sowie exemplarischer Forschungsansätze zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit und die Staats- und Nationsbildung bis hin zur Gegenwart • Fähigkeit zur prozessorientierten Forschung durch den kritischen Umgang mit Quellen und Darstellungen • Wissenschaftliche Recherche- und Präsentationskompetenz • Einbeziehung historischer Kenntnisse in Entscheidungsprozesse 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit bis hin zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung kultureller Dynamiken, sozioökonomischer Transformationen und genderspezifischer Aspekte in ihrem jeweiligen historischen Kontext • Diskussion exemplarischer Ansätze der sozial-, und kulturwissenschaftlichen, insbesondere der kulturanthropologischen Forschung 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
Pflichtmodul II: Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Schlüsselkonzepte und Begrifflichkeiten in ihrer Bedeutung für die lateinamerikanische Selbstreflexion und Identitätskonstitution zu analysieren • Fähigkeit, den wissenschaftlichen Beitrag der kanonbildenden sowie diskurskonstituierenden Texte der Lateinamerikaforschung zu beurteilen • Erwerb einer interdisziplinären und fachwissenschaftlichen Methoden- und Theoriekompetenz 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Disziplinengrenzen überschreitenden Schlüsseltexte und Begrifflichkeiten der Lateinamerikaforschung und ihrer historischen Entwicklung • Konzepte und Paradigmen der Lateinamerikaforschung und die Transformation ihrer Bedeutung in der Beschreibung und Interpretation lateinamerikanischer Wirklichkeit und deren Repräsentationen • kritischer Überblick über die Methoden der Gesellschafts-, Kultur- und Textanalyse sowie der Geschlechterforschung 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:**Pflichtmodul III: Lateinamerika im globalen Kontext****Qualifikationsziele:**

- kritischer Überblick über theoretische Ansätze zu historischen Globalisierungsprozessen sowie zur Neuen Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas
- fundierte Kenntnisse der globalen und internationalen Einbindung Lateinamerikas in Geschichte und Gegenwart
- Fähigkeit, komplexe Prozesse, Fragestellungen und/oder Problemfelder im globalen Kontext und in ihrer historischen Bedingtheit zu diskutieren und zu reflektieren sowie auf dieser Grundlage Lösungsansätze und Entscheidungen zu formulieren

Lerninhalte sind u.a.:

- die sich wandelnde Perzeption Lateinamerikas im globalen Kontext unter Berücksichtigung von interkulturellen und geschlechtsspezifischen Aspekten
- Diskussion theoretischer Ansätze zu Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas
- Analyse der Formen der Einbettung Lateinamerikas in weltwirtschaftliche Zusammenhänge
- Untersuchung gesellschaftlicher und ökonomischer Strategien auf nationaler und regionaler Ebene im Kontext globaler Wandlungsprozesse
- Analyse transnationaler Konfigurationen, wie beispielsweise Migration und kultureller Austausch
- vertiefende Fallstudien über lokale, regionale und nationale Austauschprozesse

Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		

Veranstaltungssprache:**Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:**

300

Dauer des Moduls:

Ein Semester

Häufigkeit des Moduls:

Einmal jährlich

Modul: Pflichtmodul IV: Macht und Differenz			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Analytisches Verständnis der Entwicklung von Geschlechterverhältnissen sowie kulturellen und sozioökonomischen Differenzen in unterschiedlichen historischen Kontexten; Kenntnis aktueller Theorien sowie des entsprechenden Forschungsstands • Fähigkeit, kulturelle, sozioökonomische und geschlechtsspezifische Kategorien in der eigenen Forschung sowie in der beruflichen Praxis anzuwenden 			
Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion aktueller Theorien zu kulturellen, sozioökonomischen und geschlechtsspezifischen Differenzen; Überblick über die Forschungsentwicklung • Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Geschlechterverhältnissen sowie kulturellen und sozioökonomischen Differenzen in lateinamerikanischen Gesellschaften • Bearbeitung von Fallstudien insbesondere zu den Themen hierarchische Arbeitsteilung; Geschlechterkonstruktionen; Gleichstellungspolitiken; rassistische Konstruktionen; ungleiche Zugriffsmöglichkeiten auf sozioökonomische Ressourcen und die Dynamik ihrer Veränderung 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
Pflichtmodul V: Projektmodul			
<p>Das Projektmodul erstreckt sich über zwei Semester und ist thematisch offen, um aktuelle Themen, Forschungsfragen und –ergebnisse einbeziehen zu können. Es orientiert sich an der aktuellen internationalen Forschung in und zu Lateinamerika, im Anschluss werden eigene innovative, interdisziplinär ausgerichtete Forschungsfragen entwickelt und verfolgt. Es bietet einen kreativen Raum, in dem unterschiedliche Lernformen angewandt, verschiedene Erfahrungen aufgearbeitet und die Rezeption neuer Studien verfolgt werden.</p>			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der für die Lateinamerikaforschung relevanten aktuellen Forschungsdebatten • selbstständige Erarbeitung eigener Fragestellungen im Rahmen einer empirischen Forschung, eines Praktikums (im In- und Ausland) oder einer Theoriearbeit • selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten in verschiedenen kulturellen Kontexten und deren Reflexion • interkulturelle Kompetenz 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verfolgung, Aufarbeitung und Rezeption aktueller Forschungsdebatten in und zu Lateinamerika • Entwicklung, Diskussion und Bearbeitung projektbezogener und interdisziplinärer Forschungsfragen und -ergebnisse • Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung von Forschungs- und Auslandsaufenthalten (z.B. Exkursionen, Feldforschungen, Praktika) • Vertiefung verschiedener Theorieansätze sowie der Methoden empirischer Sozialforschung • Interdisziplinäres Forum zur Vorbereitung der Masterarbeit 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Kolloquium	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Projektseminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

2. Module der Profildbereiche

a) Transformation und Entwicklung

Modul:			
A1: Transformations- und Entwicklungsprozesse			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der methodischen und theoretischen Analyse entwicklungspolitischer und transformationstheoretischer Fragestellungen und Kenntnis der kritischen Perspektive der Geschlechterforschung • Kenntnis globaler Wirtschaftsprozesse und verschiedener Ansätze der internationalen (Wirtschafts-)Politik, insbesondere der Entwicklungspolitik und ihrer institutionellen Praktiken • Fähigkeit zur Analyse und Umsetzung von Gleichstellungspolitiken in Institutionen und Organisationen 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Transformations- und Entwicklungsforschung, deren (wirtschafts-) politische Implikationen sowie methodische und institutionelle Umsetzungen • Analyse nationaler und internationaler makroökonomischer Aspekte und ihrer Interaktion mit der politischen Sphäre auf nationaler und regionaler Ebene • Untersuchung makro- und mikroökonomischer Ansätze zur Lösung der Entwicklungsprobleme sowie deren politischer und gesellschaftlicher Rückbezug • Analyse internationaler Organisationen (staatlicher und privater), insbesondere wirtschaftlicher und entwicklungspolitischer Institutionen und ihrer Praktiken im multilateralen und jeweiligen nationalen Kontext • Kenntnis der Instrumente zur Umsetzung von <i>Gender-Mainstreaming</i> im nationalen und internationalen Kontext 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
A2: Aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • kritischer Überblick gegenwärtiger Krisen und Konflikte in Lateinamerika • Kenntnis der Organisationen und Prozesse internationalen Krisenmanagements und der dahinter liegenden theoretisch-konzeptionellen Vorstellungen • Fähigkeit, die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse der lateinamerikanischen Länder sowohl in ihrem jeweiligen lokalen als auch in ihrem historischen und globalen Kontext zu analysieren 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse gegenwärtiger Krisen und Konflikte in Lateinamerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung und ihrer Einbindung in globale Kontexte • kritische Betrachtung der lokalen Anwendungen von demokratietheoretischen und entwicklungspolitischen sowie entwicklungsstrategischen Ansätzen in lateinamerikanischen Ländern sowie der Bedeutung internationaler Interventionen • Analyse von Organisationen und Prozessen internationalen Krisenmanagements und der dahinter liegenden theoretisch-konzeptionellen Vorstellungen • Untersuchung der Rolle von sozialen Bewegungen und Öffentlichkeiten im Kontext der Demokratisierungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse und kultureller Differenzen 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Moderne in ihrer Pluralität und Fragmentierung zu begreifen • Fähigkeit zur Untersuchung der komplexen Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne unter Berücksichtigung relevanter methodischer und theoretischer Ansätze • Management- und Entscheidungskompetenzen ausbilden 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der verschiedenen Ausprägungen der Moderne, ihrer eigenen Kreationen und Fragmentierungen in Lateinamerika in Geschichte und Gegenwart • Verständnis der strukturellen Heterogenität lateinamerikanischer Wirtschaften (Familien-, Geld- und Staatswirtschaft; informeller Sektor) • Analyse von Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne, wie Gewalt, begrenzte Staatlichkeit bzw. fehlende Rechtsstaatlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit, soziale Ungleichheit etc. • kritische Betrachtung der institutionellen Lösungsansätze (z.B. Sozialpolitiken, Mikrofinanzen) der Probleme der lateinamerikanischen Moderne 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Seminar	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:			
300			
Dauer des Moduls:			
Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls:			
Einmal jährlich			

b) Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas

Modul:			
B1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Literaturen im Kontext der kulturellen Dynamiken Lateinamerikas von der <i>conquista</i> bis zur Gegenwart • Fähigkeit zur Orientierung innerhalb der verschiedenen Literaturbewegungen und Formationen im literarischen und kulturellen Bereich • Befähigung zur Anwendung methodischer und theoretischer Ansätze • Fähigkeit, eigene Fragestellungen und eine angemessene Herangehensweise für ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Literaturen im Kontext der kulturellen Dynamiken Lateinamerikas von der <i>conquista</i> bis zur Gegenwart • Aspekte der Geschichte der Lateinamerikanistik • Aktuelle Forschungsthemen und Fragestellungen • Methoden und theoretische Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften und der Geschlechterforschung sowie Beispiele ihrer Anwendungsmöglichkeiten 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
B2: Transformation der literarischen Repräsentationen Lateinamerikas			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Transformation der literarischen Repräsentationen Lateinamerikas von der <i>conquista</i> bis zur Gegenwart sowie des aktuellen Forschungsstandes zu Formen literarischer Repräsentanz und ihrer medialen Vermittlung • Fähigkeit, die Eigenart spezieller literarischer Texte zu untersuchen, den jeweiligen Forschungsstand zu erfassen und sie im Kontext literatur- und kulturtheoretischer sowie literaturkritischer Fragestellungen zu diskutieren • Fähigkeit, literarische Texte innerhalb der Transformationsprozesse zu situieren und ihren je diskursiven und imaginären Beitrag zur fragmentierten Moderne Lateinamerikas zu analysieren und zu bewerten 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • literarische Repräsentationen Lateinamerikas von der <i>conquista</i> bis zur Gegenwart in ihren Transformationen; berücksichtigt werden dabei regionale, nationale und transnationale Aspekte innerhalb Lateinamerikas sowie das Verhältnis der lateinamerikanischen Literaturen zum europäischen und angloamerikanischen Kulturraum • aktueller Forschungsstand zu Formen literarischer Repräsentanz und ihrer medialen Vermittlung 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:			
300			
Dauer des Moduls:			
Zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls:			
Einmal jährlich			

Modul:			
B3: Medialität und kulturelle Transformationen			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis des Zusammenhangs von medialen und kulturellen Transformationsprozessen in Vergangenheit und Gegenwart • Fähigkeit, die Bedeutung von Medien, insbesondere aber des Mediums Literatur in seiner Wechselbeziehung zu anderen Medien (Film, TV, Radio) für die Kultur- und Wissensproduktion zu analysieren und zu bewerten 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • die Wechselbeziehungen zwischen medialen und kulturellen Transformationsprozessen • das Verhältnis von Medien zu sozialen und geschlechtsbezogenen Repräsentationen im kulturellen Bereich • das Verhältnis zwischen Oralität und Schriftlichkeit, Bild und Text, Musik und Text anhand oraler und schriftlicher Kulturzeugnisse • der Beitrag neuer und neuester Medien zur gesellschaftlichen Realitätskonstruktion unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturproduktionen • imaginäre Repräsentationen in ihrem historischen Entstehungsprozess und ihrer sozialen und politischen Semantisierung 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Seminar	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:			
300			
Dauer des Moduls:			
Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls:			
Einmal jährlich			

c) Kulturanthropologie

Modul:			
C1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, kulturanthropologische Theorien und Methoden für die eigene Arbeit nutzbar zu machen • Kenntnis der Forschungsgeschichte • Kenntnis der methodischen Erschließung unterschiedlicher Quellenarten 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender kulturanthropologischer Theorien und Methoden • Überblick über die Forschungsgeschichte • kritische Analyse von Quellen im Kontext intensiver Beschäftigung mit archäologischen, ikonographischen, epigraphischen, kulturanthropologischen und historischen Methoden sowie der ethnographischen Feldforschung 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:			
300			
Dauer des Moduls:			
Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls:			
Einmal jährlich			

Modul:			
C2: Kulturelle Dynamiken			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit die Formen und Praxen der sozialen und wirtschaftlichen Organisationen unterschiedlicher kultureller Gruppen mit ausgewählten methodischen und theoretischen Herangehensweisen zu analysieren und diese interdisziplinär anzuwenden • Kritische Reflexion und Überprüfung der konkreten Anwendbarkeit neuerer kulturanthropologischer Ansätze in der Praxis • Anwendung der Kategorien Geschlecht sowie sozioökonomischer und kultureller Differenz bei der Untersuchung kultureller Dynamiken 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung unterschiedlicher Formen und Praxen der sozialen und wirtschaftlichen Organisationen der kulturellen Gruppen Lateinamerikas von der präkolumbischen Epoche bis in die Gegenwart mittels methodischer Vorgehensweisen der Archäologie, Geschichte und Ethnologie im interdisziplinären Kontext • Diskussion neuerer kulturanthropologischer Ansätze, insbesondere der Kategorien der Interkulturalität bzw. Transkulturalität, in ihrer Anwendbarkeit auf die einzelnen historischen Epochen und die Gegenwart • Analyse kultureller Dynamiken unter Einbeziehung der Kategorien Geschlecht sowie sozioökonomischer und kultureller Differenz 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
C3: Symbolische Repräsentationen			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur interpretativen Auswertung von symbolischen Repräsentationen im Bereich Archäologie, Geschichte und Ethnologie • Analysekompetenz im Bereich kultureller und symbolischer Repräsentationsformen in multikulturellen sozialen Räumen • Analyse von Repräsentationen und Formen der sozialen Erinnerung zur Herausarbeitung interkultureller Dynamiken im Spannungsfeld von kulturellen Identitäten, Geschlechterverhältnissen und sozioökonomischen Hierarchien 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation symbolischer Repräsentationen und ihrer jeweiligen Bedeutung für soziale und kosmologische Ordnungen sowie für Raum- und Zeitkonzepte präkolumbischer Gesellschaften im Kontext archäologischer, historischer und ethnologischer Daten • Verständnis der kulturellen Entwicklung von der Kolonialzeit bis in die Gegenwart über die Auseinandersetzung mit symbolischen Repräsentationen von Raum- und Zeitkonzepten, sozialer und kosmologischer Ordnungen sowie Formen sozialer Erinnerung • Analyse der Bedeutung symbolischer Repräsentationen in multikulturellen, geschlechtsspezifischen, religiösen und soziopolitischen Kontexten 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Seminar	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

d) Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft

Modul:			
D1: Konstituierung Brasiliens			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Geschichte Brasiliens unter besonderer Berücksichtigung der Veränderung transregionaler Beziehungen • Kenntnis der nachkolonialen Ideengeschichte • Fähigkeit zur kritischen Interpretation und kontextuellen Einordnung paradigmatischer Texte aus verschiedenen Epochen, die das brasilianische <i>nation building</i> rekonstruieren • Beherrschung der Grundbegriffe, die den brasilianischen Konstituierungsprozess ausdrücken 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsseltexte und Begrifflichkeiten der brasilianischen Wissens- und Kulturproduktion vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart • brasilianische Rezeption und Verarbeitung europäischer und angelsächsischer Theorieeinflüsse • Analyse der verschiedenen historischen Etappen der transregionalen Einbindung und Entwicklung • Überblick über die Diskussion zum <i>black atlantic</i> 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

Modul:			
D2: Brasilianische Literaturen und Kulturen			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Literatur- und Kulturgeschichte Brasiliens • kritische Interpretation literarischer und nicht literarischer Texte, die wichtige Kulturen Brasiliens ausdrücken • Fähigkeit, unterschiedliche Kulturmanifestationen und Artikulationen zu analysieren und zu interpretieren 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte Brasiliens • Untersuchung einzelner literarischer Werke • Untersuchung einzelner Kulturmanifestationen im Bereich der Medien • Untersuchung einzelner Kulturmanifestationen insbesondere in ihrer geschlechtsspezifischen Konfiguration 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt:			
300			
Dauer des Moduls:			
Zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls:			
Einmal jährlich			

e) Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen

Modul:			
E2: Gender und Repräsentation			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Analyse der Beziehungen zwischen literarischer Produktion, visuellen Repräsentationen, Medien und Geschlechterverhältnissen • Kenntnis der Bedeutung von Medien (Film, TV, Radio, Internet) für die Kultur- und Wissensproduktion • Kenntnis der <i>Lesbian-</i>, <i>Gay-</i> und <i>Queer-</i>Theorien sowie Fähigkeit zur Analyse der imaginären Repräsentationen und Geschlechterkonstruktionen der Lesben- und Schwulen-Kultur 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen literarischer Produktion und Geschlechterverhältnissen sowie zwischen visuellen Repräsentationen, Medien und Gender • Analyse des Verhältnisses zwischen Körper, Diskurs und Kultur • Überblick über <i>Lesbian-</i>, <i>Gay-</i> und <i>Queer-</i>Theorien sowie über die imaginären Repräsentationen und die medialen Semantisierungen der Lesben- und Schwulen-Kultur 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Grundlagenveranstaltung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

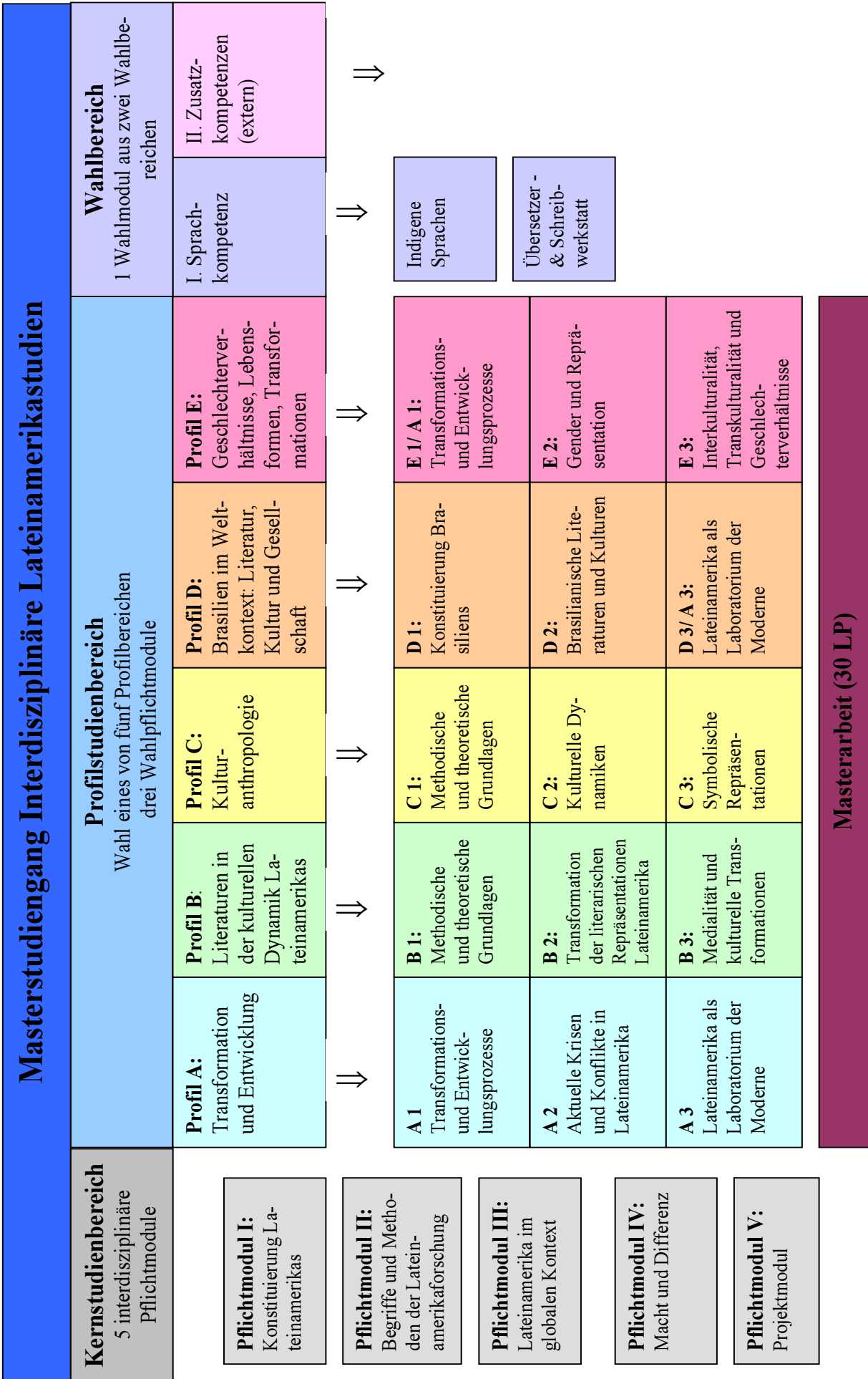
Modul:			
E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse			
Qualifikationsziele:			
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Begriffe von Interkulturalität und Transkulturalität im Kontext grundlegender kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der <i>Postcolonial Studies</i> • Kenntnis der Geschlechterverhältnisse in der Sozialgeschichte Lateinamerikas • Analysekompetenz im Bereich Interkulturalität, Nationalismus und Transnationalismus • Anwendung der Analyse Kategorien Geschlecht sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz zum Verständnis transkultureller Dynamiken • Fähigkeit zur Rekonstruktion globaler, transnationaler Räume anhand der Analyse zeitlicher und räumlicher Wissensbewegungen 			
Lerninhalte sind u.a.:			
<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Überprüfung grundlegender kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der <i>Postcolonial Studies</i> in ihrem Beitrag zu Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnissen • Reflexion der Geschlechterverhältnisse in der Sozialgeschichte Lateinamerikas • Diskussion von Interkulturalität, Nationalismus und Transnationalismus • Analyse transkultureller Dynamiken anhand der Kategorien von Geschlecht sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz in ihren wechselseitigen Beziehungen seit dem 16. Jahrhundert • Untersuchung des globalen, transnationalen Raums anhand der Zirkulation von Wissensformen, Praktiken, Bildern und Repräsentationen in kulturellen, religiösen und soziopolitischen Kontexten 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Seminar	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Seminar	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

3. Module des Wahlbereichs

Modul: Indigene Sprachen			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zum Umgang mit Sprachsystemen, deren Grammatik und Struktur stark von unserem Verständnis von Sprache abweichen können • u.U. Anwendung der erlernten Sprachen für die eigene empirische Forschung Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • die Grammatik und das Vokabular kolonial überlieferter oder rezenter indigener Sprachen • Arbeit mit Texten und anderen Medien sowie das Erlernen der Aussprache • Einblicke in kulturelle Prozesse, die durch Sprache, Schrifttext und Sprachverhalten zum Ausdruck kommen 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Übung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Diskussionsforen
Übung	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein oder zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls: Einmal jährlich			

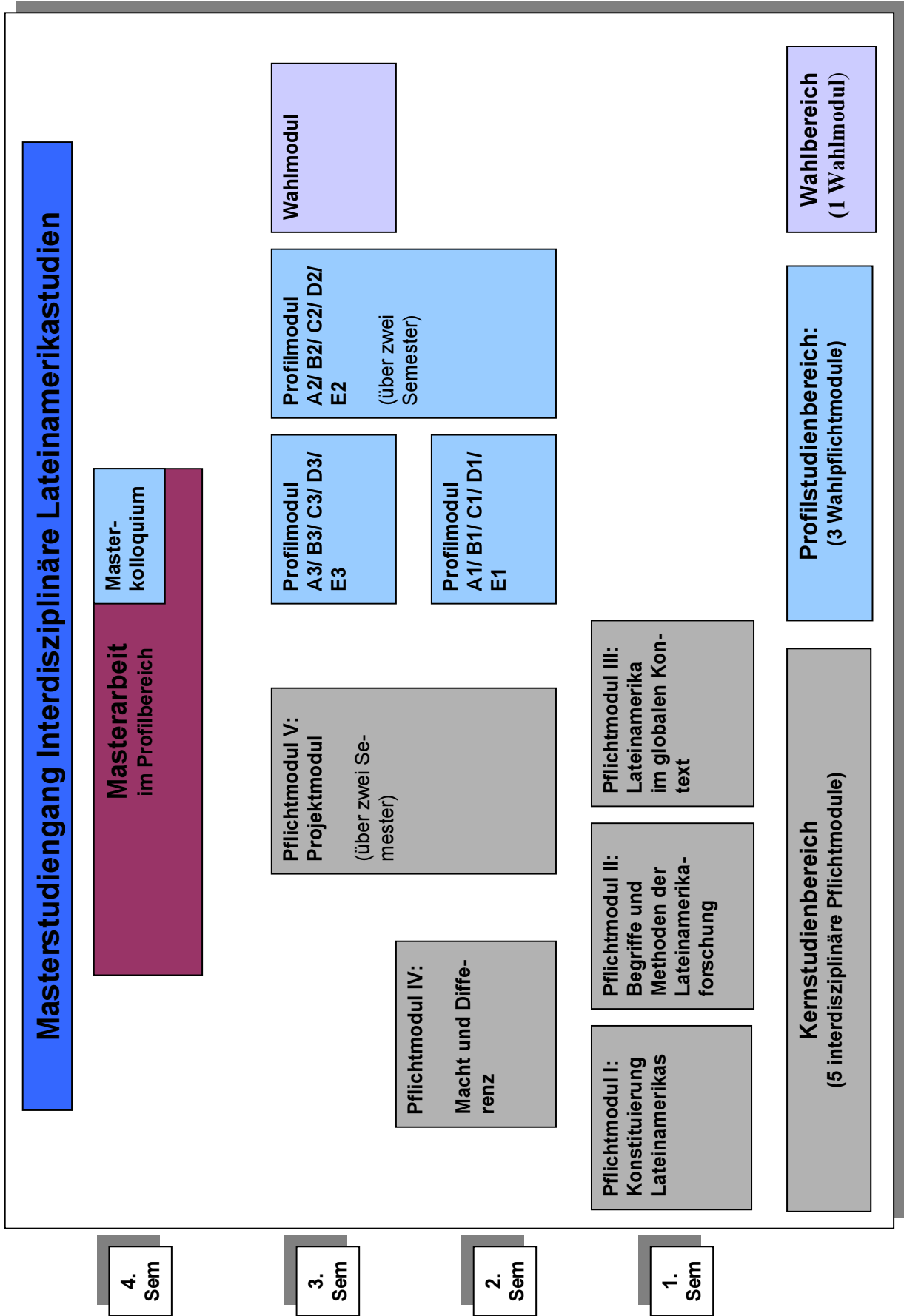
Modul: Übersetzer- und Schreibwerkstatt			
Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Sprachkompetenz • Fähigkeit zur (literarischen) Übersetzung aus dem Brasilianisch-Portugiesischen und/oder Spanischen • Verbesserung des wissenschaftlichen Schreibens in spanischer und portugiesischer Sprache 			
Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Spracherwerbs • Praxis und Theorie des (literarischen) Übersetzens aus dem Brasilianisch-Portugiesischen und/oder Spanischen • Übungen zum Verfassen wissenschaftlicher Texte in spanischer und portugiesischer Sprache 			
Lehr- und Lernformen	Arbeitsaufwand		Formen aktiver Teilnahme
	Präsenzzeiten (Semesterwochenstunden)	Selbststudium (Stunden)	
Übung	2	240	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Dis- kussionsforen
Übung	2		
Veranstaltungssprache:			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: Ein oder zwei Semester			
Häufigkeit des Moduls: Unregelmäßig, abhängig vom zur Verfügung stehendem Ausbildungspersonal			

Anlage 2: Struktur des Kern-, Profilstudien- und Wahlbereichs



Masterarbeit (30 LP)

Anlage 3: Exemplarischer Studienverlaufsplan



**Prüfungsordnung
für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateiname-
rikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 83 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S.82) zuletzt geändert durch Art. II des Gesetzes zur Umsetzung des Professorenbesoldungsreformgesetzes und zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 2. Dezember 2004 (GVBl. 484) in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Institutsrat des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin am 25. Januar 2005 folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien erlassen•):

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich und Zuständigkeit
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit und Umfang der Prüfungsleistungen
- § 4 Masterarbeit und mündliche Prüfung
- § 5 Anmeldung zum Studienabschluss
- § 6 Studienabschluss
- § 7 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Muster der Urkunde

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

•) Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 14. Juni 2005 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2006 befristet.

**§ 1
Geltungsbereich und Zuständigkeit**

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für den konsekutiven Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien am Zentralinstitut Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin. Sie regelt, soweit dies nicht durch die Bestimmungen der Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) geschieht, Anforderungen und Verfahren der Prüfungsleistungen.
- (2) Zuständig für die Organisation von Lehre und Studium ist das LAI der Freien Universität Berlin.

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der vom Institutsrat des LAI eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 3
Regelstudienzeit und Umfang der Prüfungsleistungen**

- (1) Der Studienabschluss ist in der Regel am Ende des vierten Semesters zu erreichen.
- (2) Es sind insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) nachzuweisen, davon im Einzelnen:
 - a) 50 LP im Kernstudienbereich (fünf interdisziplinäre Pflichtmodule à 10 LP)
 - b) 30 LP im Profilstudienbereich (drei Wahlpflichtmodule à 10 LP)
 - c) 10 LP im Wahlbereich (ein Wahlmodul à 10 LP)
 - d) 27 LP für die Masterarbeit (einschließlich des begleitenden Kolloquiums)

und

 - e) 3 LP für die mündliche Prüfung.
- (3) Die in den Modulen gemäß Abs. 2 lit. a bis c zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen und die jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

**§ 4
Anmeldung zur Masterarbeit**

Die Zulassung zur Masterarbeit ist schriftlich zu beantragen. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Nachweis der Immatrikulation an der Freien Universität Berlin im Masterstudiengang Interdisziplinäre Latein-

amerikastudien in den beiden dem Antrag voraus gehenden Semestern; in begründeten Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss von der Vorlage absehen;

2. Nachweise über die gemäß § 3 Abs. 2 lit. a bis c zu erbringenden Leistungen; stehen noch Nachweise aus, so kann die Zulassung in Absprache mit der Lehrkraft, die voraussichtlich die Masterarbeit betreuen wird, unter Fristsetzung für deren Nachreichung erfolgen,
3. Nachweis über die gemäß § 8 Abs. 2 der Studienordnung erfolgte obligatorische Studienfachberatung;
4. Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit.

Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

§ 5

Masterarbeit und mündliche Prüfung

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, eine Forschungsaufgabe aus dem gemäß § 8 Abs. 4 der Studienordnung gewählten Profildbereich eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten und die Arbeits- und Forschungsergebnisse methodisch und inhaltlich angemessen darzustellen und kritisch zu werten.
- (2) Die Themenausgabe erfolgt auf Vorschlag der Betreuerin oder des Betreuers der Masterarbeit durch den Prüfungsausschuss. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist gemäß Abs. 5 abgeschlossen werden kann.
- (3) Die Masterarbeit soll etwa 80 Seiten mit etwa 24.000 Wörtern umfassen. Nach Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer kann die Arbeit auch auf Spanisch oder Portugiesisch verfasst werden.
- (4) Die Bearbeitungsdauer der Masterarbeit beträgt fünf Monate. Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas. Das Thema kann einmal innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit der Masterarbeit um bis zu vier Wochen verlängern. Die Fristeinholung ist aktenkundig zu machen.
- (5) Die Masterarbeit ist fristgemäß in drei gebundenen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben. Mit der Masterarbeit hat der Prüfling eine Versicherung abzugeben, dass er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Ein Exemplar der Arbeit kann nach Abschluss der Prüfung in die Institutsbibliothek aufge-

nommen werden, sofern der Prüfling zustimmt.

- (6) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden, zu bewerten. Die Bewertungen sollen vier Wochen nach Einreichen der Arbeit beim Prüfungsausschuss vorliegen.
- (7) Ist die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (über 4,0) bewertet worden, so kann sie einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsmöglichkeit ist ausgeschlossen.
- (8) Die mündliche Prüfung findet als Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Masterarbeit vor den Prüfungsberechtigten gemäß Abs. 6 statt. Sie dauert etwa 45 Minuten und umfasst einen etwa 15-minütigen Vortrag mit der Präsentation der Ergebnisse der Masterarbeit und eine anschließende etwa 30-minütige Diskussion über das methodische und thematische Umfeld des Themas der Masterarbeit.

§ 6

Anmeldung zum Studienabschluss

- (1) Der Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses wird von den Studierenden schriftlich beim Prüfungsausschuss gestellt. Es sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - a) Nachweis der Immatrikulation im Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien in den letzten zwei Semestern vor Antragstellung,
 - b) Nachweise über die nach § 3 Abs. 2 und zu erbringenden Leistungen,
 - c) eine Erklärung, dass die oder der Studierende an keiner anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches einem der im Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien studierten Module vergleichbar ist, Leistungsnachweise endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat.

Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen von dem Nachweis gemäß Buchstabe a) absehen.

- (2) Der Prüfungsausschuss teilt nach Prüfung des Antrags mit, ob die Unterlagen und die vorgelegten Nachweise den Abschluss ermöglichen und welche Nachweise gegebenenfalls noch erforderlich sind.

§ 7

Studienabschluss

- (1) Der Studienabschluss ist erreicht, wenn die gemäß § 5 geforderten Unterlagen vorliegen und nicht mehr als fünf Maluspunkte erworben wurden.

- (2) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M.A.) verliehen.
- (3) Für den Studienabschluss werden ein Zeugnis, eine Urkunde über den verliehenen Hochschulgrad und ein Diploma Supplement ausgefertigt (Anlagen 2 bis 4). Auf Antrag werden zusätzliche Übersetzungen ausgefertigt.

§ 7

Inkrafttreten

Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

- Im Folgenden werden für jedes Modul des Masterstudiengangs „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“ Angaben gemacht über
 - die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
 - die Prüfungsformen
 - die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
 - die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

- Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden, soweit im Folgenden keine höhere Präsenzquote festgelegt ist.

- Maßgeblich für die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.

- Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen des Moduls und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung – zugunsten der Studierenden verbucht.

- Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Anlage 1 der Studienordnung für den Masterstudiengang „Interdisziplinäre Lateinamerikastudien“ zu entnehmen.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

1. Module des Kernstudienbereichs

Modul: Pflichtmodul I: Konstituierung Lateinamerikas			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (Bearbeitungszeit 90 Minuten)		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Pflichtmodul II: Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Pflichtmodul III: Lateinamerika im globalen Kontext			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klau- sur (Bearbeitungs- zeit 90 Minuten)		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Pflichtmodul IV: Macht und Differenz			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Pflichtmodul V: Projektmodul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Kolloquium	Exposé und Pro- jektarbeit (15-20 Seiten)		Ja
Projektseminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

2. Module des Profilbereichs „Transformation und Entwicklung“

Modul: A1: Transformations- und Entwicklungsprozesse			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: A2: Aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Seminar	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Module des Profilbereichs „Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas“

Modul: B1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: B2: Transformation der literarischen Repräsentationen Lateinamerikas			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: B3: Medialität und kulturelle Transformationen			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Seminar	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Module des Profilsbereichs „Kulturanthropologie“

Modul: C1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: C2: Kulturelle Dynamiken			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: C3: Symbolische Repräsentationen			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Seminar	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausar- beitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitun- gen ist als eine in- tegrale Prüfungs- leistung zu verste- hen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Module des Profilbereichs „Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft“

Modul: D1: Konstituierung Brasiliens			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: D2: Brasilianische Literaturen und Kulturen			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Module des Profilsbereichs „Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen“

Modul: E2: Gender und Repräsentation			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Grundlagenveranstaltung	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernformen:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Seminar	Hausarbeit (15-20 Seiten) oder schriftliche Ausarbeitungen kleinerer Aufgabenstellungen (die Gesamtheit dieser Ausarbeitungen ist als eine integrale Prüfungsleistung zu verstehen) im Umfang von insgesamt etwa 15-20 Seiten		Ja
Seminar			Ja
Leistungspunkte: 10			

3. Module des Wahlbereichs

Modul: Indigene Sprachen			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Übung	Klausur		Ja
Übung	(Bearbeitungszeit 90 Minuten)		Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Übersetzer- und Schreibwerkstatt			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Lehr- und Lernfor- men:	Modulprüfung:		Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme:
Übung	Klausur		Ja
Übung	(Bearbeitungszeit 90 Minuten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten)		Ja
Leistungspunkte: 10			

Anhang 2: Zeugnis (Muster)**Z e u g n i s**

über die bestandene Master-Prüfung im Masterstudiengang

Interdisziplinäre Lateinamerikastudien

gemäß Prüfungsordnung vom (Nr.57/2005)

Name

geboren am

in

hat das Masterstudium Interdisziplinäre Lateinamerikastudien mit der

Gesamtnote

erfolgreich abgeschlossen.

Sie/Er hat in den einzelnen Modulen des Studiengangs folgende Noten erhalten und Leistungspunkte (LP) erworben:

	Leistungspunkte (LP)	Note
<i>Kernstudienbereich:</i>		
Modul I: „Konstituierung Lateinamerikas“	10	
Modul II: „Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung“	10	
Modul III: „Lateinamerika im globalen Kontext“	10	
Modul IV: „Macht und Differenz“	10	
Modul V: „Projektmodul“	10	
<i>Profilstudienbereich -----:</i>		
Modul A1/ B1/ C1/ D1/ E1	10	
Modul A2/ B2/ C2/ D2/ E2	10	
Modul A3/ B3/ C3/ D3/ E3	10	
<i>Wahlbereich:</i>		
<u>Wahlmodul</u>	10	
Master-Arbeit: Thema der Master-Arbeit:	27	
Mündliche Prüfung:	3	
Berlin, den	(Siegel)	

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der/Die Vorsitzende des Institutsrats

Notenskala für Einzelnoten: 1,0 ; 1,3 sehr gut; 1,7; 2,0; 2,3 gut; 2,7; 3,0; 3,3 befriedigend; 3,7; 4,0 ausreichend

Notenskala für zusammengefasste Noten und die Gesamtnote : sehr gut bei einem Notendurchschnitt von 1,0 bis einschließlich 1,5; gut bei einem Notendurchschnitt von über 1,5 bis einschließlich 2,5; befriedigend bei einem Notendurchschnitt von über 2,5 bis einschließlich 3,5; ausreichend bei einem Notendurchschnitt von über 3,5 bis einschließlich 4,0

Anhang 3: Urkunde (Muster)**U r k u n d e**

**Das Zentralinstitut
Lateinamerika-Institut
der Freien Universität Berlin**

**hat
unter dem Präsidenten / der Präsidentin**

**durch
die Vorsitzende / den Vorsitzenden des Institutsrats**

Herrn / Frau

geboren am

in

den Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Die Prüfung wurde nach der Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien
vom _____ (FU-Mitteilungen Nr. 57/2005)
bestanden.

Berlin, den

(Siegel)

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der/Die Vorsitzen-
de des Institutsrats

Anhang 4: Diploma Supplement (Muster)***Diploma Supplement*****1. Name, Vorname:****2. Geburtsdatum, -ort und -land:**
.....**3. Matrikelnummer:****4. Angaben über die Ausbildung****4.1 Erwerbener Hochschulgrad:** Master of Arts (M.A.)**4.2 Schwerpunkte der Ausbildung:**

Das Studium im Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien vermittelt vertiefte wissenschaftliche und berufsqualifizierende interdisziplinäre Kenntnisse und Kompetenzen. Neben einer problemorientierten interdisziplinären Ausbildung, bietet der Studiengang durch die Wahl eines individuellen Profilstudienbereichs eine fachliche bzw. regionale Spezialisierung. Die Studierenden erwerben neben einer regionalspezifischen und interkulturellen Kompetenz auch die Fähigkeiten und Fertigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten.

4.3 Ausbildungsinstitutionen: Freie Universität Berlin**4.4 Ausbildungssprachen:** Deutsch/ Spanisch/ Portugiesisch/ Englisch**4.5 Art der Ausbildung:** Präsenz- und Vollzeit-Universitätsstudium**4.6 Ausbildungsdauer:** Semester bei 4 Semester Regelstudienzeit,
inkl. aller
Studien- und Prüfungsleistungen**4.7 Zulassungsvoraussetzungen:**

Zulassungsvoraussetzung ist ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder ein gleichwertiger anderer Hochschulabschluss in einer Disziplin gemäß § 2 Abs. 4 der Studienordnung oder in einer anderen für das Studium des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Lateinamerikastudien wesentlichen Disziplin oder der Nachweis eines gleichwertigen ausländischen Abschlusses.

Weitere Zugangsvoraussetzung ist der Nachweis über spanische oder portugiesische Sprachkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

5. Inhalte und Ergebnisse der Ausbildung

5.1 Inhalte des Ausbildungsprogramms:

Vor dem Hintergrund zunehmender weltweiter Verflechtung vermittelt der Studiengang den Studierenden eine auf die Region Lateinamerika ausgerichtete Qualifikation, die sie insbesondere zu selbstständiger Forschung zur lateinamerikanischen Geschichte, Politik, Gesellschaft, Literatur, Kultur und Wirtschaft befähigt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, bestimmte Problemstellungen Lateinamerikas in ihrer geschichtlichen Dynamik und Bedingtheit methodisch adäquat und kritisch zu analysieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Dabei problematisiert der Masterstudiengang Formen kultureller, sozioökonomischer und geschlechtsspezifischer Differenz in unterschiedlichen historischen Kontexten.

Die Verknüpfung von interdisziplinärer und fachspezifischer Ausbildung ermöglicht den Studierenden zwei Blickwinkel: Zum einen erhalten sie einen fachübergreifenden Überblick über lateinamerikanische Transformationsprozesse und kulturelle Dynamiken unter Einbeziehung des erforderlichen theoretisch-methodischen Instrumentariums. Zum anderen setzen die Studierenden im Verlauf des Studiengangs durch die Wahl eines Profilstudienbereichs einen fachlichen Schwerpunkt.

Das Studium umfasst folgende Bereiche:

1. Der Kernstudienbereich dient der Entwicklung und Bearbeitung neuer interdisziplinärer Fragestellungen, der Vertiefung der Kenntnisse über die Region „Lateinamerika“, sowie der Vermittlung spezifischer theoretischer und methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die wissenschaftliche Bearbeitung der Themenstellungen des Masterstudiengangs notwendig sind. Im Rahmen interdisziplinärer Module, die thematisch an die Forschungskonzeption des LAI angelehnt sind, lernen die Studierenden den Zugang zu verschiedenen Problemstellungen des lateinamerikanischen Kontinents.

2. Der Profilstudienbereich dient der Schwerpunktsetzung und der Vertiefung der fachspezifischen Kenntnisse. Im Profilstudienbereich wählen die Studierenden einen der folgenden Profilbereiche:

- A. „Transformation und Entwicklung“
- B. „Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas“
- C. „Kulturanthropologie“
- D. „Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft“
- E. „Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen“

3. Im Wahlbereich werden weitere individuelle Schwerpunkte gesetzt.

5.2 Ergebnisse der Ausbildung:

Siehe Masterzeugnis

5.3 Notenskala und Notenverteilung (bezogen auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studienganges):

Note			Anzahl der Absolventinnen und Absolventen
1,0 bis 1,5	A	hervorragend (excellent)	
1,6 bis 2,0	B	sehr gut (very good)	
2,1 bis 3,0	C	gut (good)	
3,1 bis 3,5	D	befriedigend (satisfactory)	
3,6 bis 4,0	E	ausreichend (sufficient)	
4,1 bis 5,0	F	nicht ausreichend (fail)	

5.4 Weitere wissenschaftliche Qualifikationsmöglichkeiten

Der Abschluss qualifiziert für eine Promotion.

5.5 Berufliche Qualifikation

Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die insbesondere auf verantwortliche Funktionen in wissenschaftlich anspruchsvollen Berufsfeldern inner- und außerhalb der Hochschule vorbereiten sollen:

- Internationale Beziehungen (Entwicklungszusammenarbeit, Auswärtiger Dienst, internationale Organisationen, Nicht-Regierungs-Organisationen)
- Bildung (Universitäten, wissenschaftliche Institutionen, Erwachsenenbildung)
- Kommunikation (Presse und Medien, Verlags- und Bibliothekswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Archive und Bibliotheken)
- Kultur (Museen, Kulturaustausch, Tourismus)
- Beratertätigkeit
- Stiftungen, Verbände etc.

5.6 Weitere Informationen: <http://www.fu-berlin.de/lai>

Berlin, den

.....
Univ.-Prof. Dr.

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Zulassungsordnung
für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateiname-
rikastudien des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut
der Freien Universität Berlin
vom 20. April 2005**

Aufgrund von § 9 Abs. 1 Nr. 4 Teilgrundordnung vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Akademische Senat der Freien Universität Berlin am 20. April 2005 folgende Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien der Freien Universität Berlin erlassen:•)

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienplätze und Bewerbungsfrist
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen
- § 4 Zulassungsentscheidung
- § 5 Auswahlkommission
- § 6 Inkrafttreten

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Zulassungsordnung regelt die Zulassungsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren für den konsekutiven Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien am Zentralinstitut Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin.

**§ 2
Studienplätze und Bewerbungsfrist**

- (1) Die Zahl der für den konsekutiven Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien jeweils zur Verfügung stehenden Studienplätze wird in der Zulassungsordnung der Freien Universität Berlin für jeden Zulassungstermin bestimmt.
- (2) Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli eines jeden Jahres (Ausschlussfrist).

**§ 3
Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Zulassungsvoraussetzungen sind:
 - a) ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder ein gleichwertiger anderer erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einer Disziplin gemäß § 2 Abs. 4 der Studienordnung des Masterstudienganges Interdisziplinäre Lateinamerikastudien oder in einer anderen für das Studium des Masterstudienganges Interdisziplinäre Lateinamerikastudien wesentlichen Disziplin oder der Nachweis eines gleichwertigen ausländischen Abschlusses,
 - b) ein Nachweis über spanische oder portugiesische Sprachkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens,
 - c) bei Studienbewerberinnen und Studienbewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die einen Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder einer gleichgestellten Einrichtung erworben haben, der Nachweis vollen sprachlichen Studierfähigkeit durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder eines gleichwertigen Kenntnisstandes gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und Studienbewerber an der Freien Universität Berlin. Bei Nichtbestehen der Deutschen Sprachprüfung können die Studienbewerberinnen und Studienbewerber für den Masterstudiengang zugelassen und für ein Semester mit der Auflage befristet immatrikuliert werden, an bestimmten studienbegleitenden Sprachkursen teilzunehmen,

d) die Einreichung einer tabellarischen Übersicht über die im Zusammenhang mit dem Studium einschlägigen Tätigkeiten und Erfahrungen

und

e) eine kurze Begründung der Motivation für die Bewerbung zum Studiengang in Form eines zweiseitigen Exposés.

(2) Studienbewerberinnen und Studienbewerber haben einen schriftlichen Antrag auf Zulassung an der Freien Universität Berlin im Bereich Bewerbung und Zulassung zu stellen, wobei die Antragsformulare der Freien Universität Berlin zu verwenden sind. Dem Antrag auf Zulassung sind die sich aus Abs. 1 ergebenden Nachweise in amtlich beglaubigter Kopie beizufügen.

§ 4

Zulassungsentscheidung

(1) Die Entscheidung über Anträge auf Zulassung zum Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien trifft das Präsidium der Freien Universität Berlin – Bereich Bewerbung und Zulassung - nach Maßgabe von § 3. Die Entscheidung erfolgt auf Vorschlag der Auswahlkommission (§ 5).

(2) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die nicht zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem die Gründe dargelegt werden.

(3) Eine zugelassene Studienbewerberin oder ein zugelassener Studienbewerber erhält einen Zulassungsbescheid, in dem eine Frist zur schriftlichen Annahme des Studienplatzes und eine Frist zur Immatrikulation bestimmt werden. Bei Nichteinhaltung der Fristen wird der Studienplatz nach Maßgabe der gemäß § 5 Abs. 5 aufgestellten Rangfolge neu vergeben.

§ 5

Auswahlkommission

(1) Der Institutsrat des Zentralinstituts Lateinamerika-Institut setzt eine Auswahlkommission ein, die aus drei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern und einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter, die oder der an der Durchführung des Studiengangs beteiligt sind, sowie einer Studentin oder einem Studenten des Studiengangs besteht.

(2) Für jedes Mitglied wird vom Institutsrat eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt. Die Amtszeit der Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer und der akademischen Mitarbeiterin oder des akademischen Mitarbeiters in der Auswahlkommission beträgt zwei Jahre, die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr.

(3) Die Auswahlkommission schlägt unter Berücksichtigung der Eignung und Motivation Studienbewerberinnen und Studienbewerber zur Zulassung vor.

(4) Die Auswahlkommission entscheidet über die Eignung und Motivation der Studienbewerberinnen oder Studienbewerber aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen gemäß § 3. Unter Fristsetzung kann sie geeigneten Studienbewerberinnen oder Studienbewerbern das Nachreichen von fehlenden Nachweisen gestatten oder in Zweifelsfällen zusätzliche Auskünfte von den Studienbewerberinnen oder Studienbewerbern einholen.

(5) Sind nach der Durchführung des Auswahlverfahrens mehr geeignete Studienbewerberinnen oder Studienbewerber als Studienplätze vorhanden, erstellt die Auswahlkommission eine Rangfolge. Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.

§ 6

Inkrafttreten

Die Zulassungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.